

Human-in-the-Loop: KI in der Plastischen Chirurgie: Verwaltungsaufwand reduzieren, ärztliche Expertise fokussieren

Wien/Graz, April 2025 – Gerade in der Plastischen Chirurgie bietet die KI unterstützte Technologie einen erheblichen Mehrwert. Sie ermöglicht eine bildgebungsunterstützte Optimierung der Behandlungsplanung und -durchführung, wodurch sowohl für Patientinnen und Patienten als auch für die behandelnden Fachärztinnen und Fachärzte bessere Ergebnisse erzielt werden.

Der Mensch bleibt entscheidend



»Das Konzept nennt sich 'Human in the Loop' – der Mensch bleibt stets eingebunden und behält die Kontrolle. Gerade in der Medizin ist dies essenziell, um das Vertrauen sowohl der Patientinnen und Patienten als auch der Ärztinnen und Ärzte zu gewährleisten.«, bestätigt **Prof. David Lumenta** im Rahmen von **ÖGPRÄC-KOMPAKT**. Durch die Integration von KI kann der Fokus verstärkt auf die individuelle Betreuung gelegt werden: Plastische Chirurginnen und Chirurgen können sich vollständig auf ihre medizinische Expertise konzentrieren, während die Prozessdokumentation automatisiert und qualitativ optimiert wird.

Moderne Dokumentation: KI als wertvolle Unterstützung

Ein besonders zukunftsweisender Ansatz ist der geplante Einsatz KI-gestützter Dokumentation in Arzt-Patienten-Gesprächen. Dies soll eine präzise und effiziente Erfassung relevanter Informationen ermöglichen – selbstverständlich unter Berücksichtigung aller Datenschutzrichtlinien. »KI ersetzt die ärztliche Expertise nicht, sondern unterstützt sie gezielt. Letztlich bleibt die Verantwortung der Freigabe der vorgeschlagenen Inhalte in den Händen erfahrener Medizinerinnen und Mediziner.«, erklärt **Prof. Lumenta**, Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie (ÖGPRÄC).

Innovation mit Verantwortung: Datenschutz und KI in der Chirurgie

»Die Sicherheit der Patientendaten hat für uns oberste Priorität – sie können und dürfen nicht frei verfügbar sein.«, betont **Prof. David Lumenta**. Überall dort, wo die Fachärztinnen und Fachärzte der ÖGPRÄC KI-gestützte Innovationen einsetzen, stehen präzise Diagnostik und individuelle Behandlungsqualität im Mittelpunkt – mit dem klaren Ziel, die Lebensqualität der Patientinnen und Patienten nachhaltig zu verbessern.

Ein praktisches Beispiel ist der Einsatz von KI zur 3D-gestützten Bildgebung bei rekonstruktiven Eingriffen nach Tumorentfernungen. Mithilfe von KI unterstützten Bildgebungsverfahren können Tumoren gezielter in einer Sitzung entfernt werden und unmittelbar mit eigenem Gewebe wiederhergestellt werden, wodurch Eingriffe schneller und schonender durchgeführt werden können. Dies verbessert nicht nur die ästhetischen und funktionellen Ergebnisse, sondern reduziert auch das

Risiko von Komplikationen, dadurch dass weniger Eingriffe erforderlich sind. Wie diese Technologien die Plastische Chirurgie optimieren, beleuchtet der **Video-Podcast ‚KI in der Chirurgie‘** aus der Reihe **ÖGPRÄC-KOMPAKT**. Er zeigt, wie Künstliche Intelligenz Plastische Chirurginnen und Chirurgen effizienter macht, das Vertrauensverhältnis zwischen Ärztinnen/Ärzten und Patientinnen/Patienten stärkt und einen entscheidenden Beitrag zur personalisierten Medizin leisten kann.

[Link zum Video KI in der Chirurgie](#)

[Link zu ÖGPRÄC-KOMPAKT](#)

Presse- und Interviewanfragen:

Dr. Britta Fischill
britta@fischill.at
+43 676 3848667

Videoproduktion: Navigamus.org